

„Hut ab, was hier geleistet wird“

ELBEN / SCHEIDERWALD Bürgermeister besuchte „lebendige Dorfgemeinschaft“

Im Bereich Über den Höfen sollen fünf bis acht neue Bauplätze entstehen.

ye ■ „Heute möchten wir hören, was den Menschen aus Elben und Scheiderwald auf dem Herzen liegt“, sagte am Mittwochabend Bernd Clemens. Bekanntlich bereist der Bürgermeister der Gemeinde Wenden derzeit mit Markus Hohmann, Leiter Fachbereich Bauen/Stadtentwicklung, die Orte in der Kommune, um Bürgerversammlungen abzuhalten. Am Mittwoch stand mit Dörnscheid der letzte Haltepunkt auf dem „Fahrplan“. „Dann haben wir 15 Ortschaften besucht“, so Clemens.

Er zeigte sich erfreut, dass zahlreiche Bewohner aus dem Ortsvorsteherbezirk Elben den Weg ins Pfarrheim gefunden hatten, um sich über allgemeine und ortsspezifische Themen informieren zu lassen. Insbesondere die Zukunft des Pfarrheims sowie die Verkehrssituation im Bereich der Bushaltestelle in der Ortsmitte sorgten nach den obligatorischen Ausführungen von Clemens und Hohmann für Redebedarf unter den 65 Anwesenden (siehe gesonderter Bericht auf dieser Seite).

Ortsvorsteher Peter Niklas begrüßte zunächst die Ratsvertreter Christian Stock, Franz-Josef Henke und Thorsten Scheen und Kreistagsmitglied Gerhard Jung. Auch berichtete er über das kürzlich auf den Weg gebrachte LEADER-Projekt in Elben. Wie mehrfach berichtet, wurde ein Multifunktionsplatz gebaut. Das Vorhaben war von den Wendener Ratsmitgliedern positiv begleitet worden – „und mittlerweile ist die Fördersumme auch ausgezahlt“, so Niklas. Der Ortsvorsteher versäumte es an dieser Stelle nicht, dem Bürgermeister, den zuständigen Fachdienstleitern sowie den Mitarbeitern des Bauhofs, „die mit Rat und Tat zur Seite standen“, seinen Dank für die Unterstützung auszusprechen. Symbolisch unterstrich er diesen mit einem Geschenk an Clemens, der ab sofort mit einer Elbener Jute-Tasche zum Einkaufen gehen kann.

Dann stand seitens der Gemeinde zunächst der Punkt „Bevölkerungsentwick-

lung“ auf der Tagesordnung. Zum Stichtag 27. August sind in der Einwohnerstatistik für Elben 477 und für Scheiderwald 20 Personen erfasst. 2015: 477 (Elben), 18 (Scheiderwald), 2016: 471 (18), 2017: 498 (19). Auffällig, so der Bürgermeister, sei die starke Schwankung in der Statistik für Elben. Wie an den Zahlen zu erkennen ist, zeigt diese von 2016 auf 2017 einen Sprung von gleich 27 Einwohnern mehr und im Jahr 2018 wieder von 21 Personen weniger an. „Das ist sehr ungewöhnlich, das müssen wir nochmal prüfen“, so Bernd Clemens.

Die Geburtenzahl weise eine erfreuliche Entwicklung mit vier Kindern im Jahr 2015, zwei im Jahr 2016 und fünf im Jahr 2017 auf. Da diese nicht in Wenden erfasst werden, sondern von den Kommunen, in denen die Kinder geboren werden, hat die Gemeinde den Nachwuchs aus Elben und Scheiderwald zwischen null- und Einjährig gezählt.

Was den Altersdurchschnitt betrifft, liegt Elben mit 43,69 Jahren und Scheiderwald mit 47,61 Jahren über dem der gesamten Gemeinde Wenden (42,29). Die jüngsten Menschen leben übrigens in Huppen (36,60) und in Dörnscheid (38,28), die ältesten in Schwarzbruch (49,23) und in Büchen (49,76).

Die Namensliste in den beiden Dörfern führt Clemens (44) an, gefolgt von Schulze (19), Sieler (14), Grebe (13), Quast (10), Niklas (9), Schledorn (8), Lange (8), Czenkusch (7), Beckmann (7), Simon (7), Arns (6), Reichling (6), Czub (6) und Butzkamm (6). Schneider, der häufigste Name in der Gemeinde Wenden, fällt in Elben und Scheiderwald aus der Liste heraus.

Immer wieder ein Thema auf Bürgerversammlungen: Bauplätze. Der Flächennutzungsplan für Elben weise einen Bereich Über den Höfen aus. Auf etwa 5000 Quadratmetern könnte dort Platz für fünf bis acht Bauplätze entstehen. Das Gebiet liege der Bezirksregierung Arnsberg zur Prüfung vor. Mit Ergebnissen sei Ende des Monats zu rechnen, so Hohmann. In puncto Windkraft, mit dem sich die Gemeinde aktuell wieder befasse, werde in der ersten Hälfte 2019 in die Öffentlichkeitsarbeit eingestiegen. Derzeit liege der Gemeinde ein Antrag auf den Bau von fünf

Anlagen im Nordosten der Gemeinde vor. „Die Ortschaft Elben ist hier nicht direkt betroffen“, sagte Bürgermeister Clemens.

Wie bereits in zurückliegenden Bürgerversammlungen erklärte Hohmann dann, welche Planungen auf dem ehemaligen Gelände des Apparatebaus Rothemühle, das die Gemeinde im April erworben hat, vorgesehen sind (die SZ berichtete mehrfach).

Ferner appellierte der Fachbereichsleiter an die Anwesenden, sich die so genannte Heimat-Förderung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW zunutze zu machen. Unter dem Motto „Wir fördern, was Menschen verbindet“ bezuschusst die Landesregierung bis 2022 über die fünf Elemente „Heimat-Scheck“, „Heimat-Preis“, „Heimat-Werkstatt“, „Heimat-Fonds“ und „Heimat-Zeugnis“ ortsbezogene Vorhaben. Für Ortsvorsteher Peter Niklas waren diese Informationen wahrlich kein Neuland. Den „Heimat-Scheck“ hat er sich schon gesichert – „wir haben ihn“. Er hat den Antrag online gestellt, „das war relativ einfach“. 2000 Euro können nun in veranstaltungstechnische Geräte investiert werden.

Wie gut die Dorfgemeinschaft in Elben funktioniert, zeigte Niklas anhand einer Power-Point-Präsentation, mit der sich das Dorf auch für Klimaschutzpreise der Gemeinde Wenden und der Bezirksregierung beworben hat. Insbesondere mit der Kindergruppe „Elbkids“ ist viel Innovatives erreicht worden – ob der Bau von Insektenhotels, Kräutergarten oder Vogelhäuschen. Auch der „Elber Apfelsaft“ erfreue sich großer Beliebtheit. Da blieb Ratsmitglied Thorsten Scheen nur zu sagen: „Ich bin absolut beeindruckt von dem, was hier heute vorgestellt worden ist.“ In vielen Dörfern der Gemeinde seien Ortsvorsteher engagiert, „aber was ich hier sehe, sucht seinesgleichen“.

„Hut ab, was in Elben geleistet wird“, pflichtete ihm am Ende der Versammlung Bürgermeister Clemens bei. Elben stehe für eine lebendige Gemeinschaft, das sei der Verdienst des Ortsvorstehers und seiner Unterstützer sowie auch der der Ver-



Mit 65 Personen war die Bürgerversammlung im Elbener Pfarrheim am Mittwochabend gut besucht.

Foto: ye